Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 50 (1994)
Heft: 2

Artikel: Nachdenkliches zum Amtsantritt
Autor: Aeberhard, Alice
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844366

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abschied von Ruth Rutman als Präsidentin der Aktiven Staatsbürgerinnen Zürich

Ruth, Du bist seit Mai 1987 im Vorstand dieses Vereins. Im April 1991 wurdest Du als dessen Präsidentin gewählt. Bereits im Mai des gleichen Jahres erfolgte auch die Wahl in den Zentralvorstand des SVF (Schweiz. Verband für Frauenrechte).

In der Zeit Deiner Präsidentschaft hast Du uns durch die verschiedensten Veranstaltungen gut und sicher geführt. Öfters hast Du auch die Gesprächsleitung übernommen.

Du hast bei der Auswahl der Themen erfolgreich versucht, vor allem den direkt betroffenen Frauen ein Podium zu geben.

Sehr beeindruckend war Deine grosse Laudatio für Gertrud Heinzelmann anlässlich der Verleihung des Ida-Somazzi-Preises im Oktober 1992.

In Deiner Präsidialzeit durften wir auch den 100. Geburtstag der Aktiven Staatsbürgerinnen feiern. Du hast uns gekonnt durch das Jubiläumsprogramm vom 14. Mai 1993 im Zürcher Stadthaus geführt. Auf Deine Initiative hin fand anschliessend, am 15. Mai, die GV des SVF hier in Zürich statt.

Ruth, Du hast uns verschiedentlich zu einer sehr guten Präsenz in der Presse verholfen. Wir wissen das zu schätzen.

Wir danken Dir für Dein Engagement als Präsidentin der Aktiven Staatsbürgerinnen und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.

Alice Aeberhard

Nachdenkliches zum Amtsantritt

Ich habe im Duden das Wort Feminismus nachgeschlagen. Da steht: **Frauenbewegung, die die Befreiung der Frau von gesellschaftlicher Diskriminierung und Unterdrückung durch Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse und damit der geschlechtsspezifischen Rollen anstrebt**. Das Wort Feministin ist wie folgt definiert: **Vertreterin des Feminismus**.

Beide Definitionen sind klar und sachlich, und es bedurfte eines langen und intensiven Trainings der Männergesellschaft, um aus diesen unmissverständlichen Begriffen Schimpfworte für aktive und unbequeme Frauen zu machen. Schimpfworte, die heute noch gelegentlich auch von Frauen benutzt werden, nicht zuletzt, um sich abzugrenzen.

Natürlich sind Frauen, welche Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse anstreben, unbequem. Denn es geht dabei ganz eindeutig um ein Verschieben der bisherigen Machtverhältnisse. Männer, die solche bestehenden Machtstrukturen verteidigen, finden ein erprobtes Kampfmittel darin, dass sie aktive Frauen lächerlich machen oder beschimpfen. So wurde Feministin bei vielen zum Schimpf- und Spottwort.

Es ist wichtig, dass wir dieses böse Spiel durchschauen und nicht mehr mitspielen. Wir verlangen unsere Rechte und unseren Anteil an der Macht, denn wir sind auch bereit, die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Somit sind und bleiben wir Feministinnen im besten Sinne dieses Wortes, und wir beweisen es vor allem durch unsere Taten, mit unserem eigenen Lebenlauf. Oder kann man sich als bewusste Frau erfolgreich von der Frauenfrage distanzieren? Ich hoffe nicht und zähle auf Sie alle: Es bleibt noch vieles zu verändern und neu zu verteilen, packen wir es gemeinsam an!

Alice Aeberhard

Vorstand VAST 1994/95

Präsidentin:	Alice Aeberhard, Hardpüntstr. 9, 8302 Kloten
Quästorin:	Rita Küpfer, Oberdorfstr. 16b, Postfach, 8024 Zürich
Redaktorin:	Verena E. Müller, Culmannstr. 19, 8006 Zürich
Beisitzerinnen:	Marianne Almer, Forchstr. 101, 8127 Forch
	Ruth Frischknecht, Steinhaldenstr. 44, 8002 Zürich
	Olga Gamma, Gottfried-Kellerstr. 5, 8352 Rümikon
	Marlies Hänseler Fink, Bauherrenstr. 37, 8049 Zürich
	Christine Karrer, Vollikerstr. 9, 8133 Esslingen
	Marie-Therese Larcher, Haldenstr. 16, 8142 Uitikon-Waldegg
Observatrice:	Georgette Wachter-Pittet, Bungertweg 8, 8700 Küsnacht

Neu im Vorstand
Marianne Almer ist Business Unit Managerin in einer Pharmaunternehmung. In ihrer Freizeit koordiniert sie die Aktivitäten der Gruppe Zürich der Arbeitsgemeinschaft unverheirateter Frauen (AUF). Der VAST gratuliert Marianne Almer zu ihrer Wahl und freut sich, dass es uns auf diese Weise gelingt, uns mit anderen Frauenorganisationen zu vernetzen.

Alt-neues Vorstandsmitglied
Unsere langjährige Schatzmeisterin Ruth Frischknecht stellt sich erneut zur Verfügung, wofür ihr der VAST herzlich dankt. Ruth Frischknecht führt nun die Kasse des Dachverbandes und vertritt Zürich im Zentralvorstand.